

Einmarsch der Amerikaner

Während des Einmarsches sprengte ein deutscher Pioniertrupp die Eisenbahnbrücken über die Umgehungsstraße und die Venloer Straße. Mehrere Amerikaner wurden getötet und weitere verletzt. Infanterie und Artillerietruppen verblieben bis zum Vormarsch am 28. Februar in Wegberg und Beeck. Das westliche heutige Stadtgebiet wurde von Teilen der 35. Infanterie-Division besetzt, die am 28. Februar von Gerderath über Arsbeck bis nach Niederkrüchten vorrückte. Auch in Arsbeck und Dalheim hatten deutsche Pioniere versucht, den Vorstoß durch Sprengung der Eisenbahnbrücken aufzuhalten. Mit der Inbesitznahme der Ortschaften endeten die Artilleriebeschießungen und die Angriffe der alliierten Luftstreitkräfte, die bis zum Einmarsch der Bodentruppen erhebliche Verwüstungen verursachten.



US-amerikanische Infanterie auf der Straße bei Rickelrath
Das Foto stammt vermutlich von einem US-amerikanischen Militärfotografen, vermutlich 27.02.1945
Foto: Sammlung Theo Schmitz, Erkelenz



Zerstörter Eisenbahnhaltepunkt in Arsbeck - Militärjeeps der 35. Infanteriedivision beim Vormarsch durch Arsbeck vermutlich 28. Februar 1945
Foto: Imperial War Museum, London, EA 55179



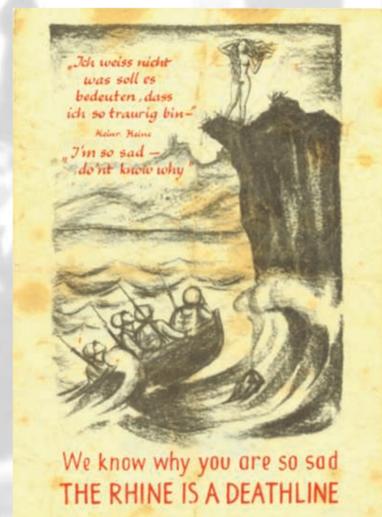
Nach der Einnahme von Rath-Anhoven wurden die Einwohner nach Erkelenz in ein Barackenlager an der Graf-Reinald-Straße geführt.
27. Februar 1945
Foto: Imperial War Museum, London, KY 56545



Einwohner von Rickelrath kehren in ihren Ort zurück.
vermutlich März 1945
Foto: Imperial War Museum, London, EA 55841



Eisenbahnbehelfsbrücke über die Umgehungsstraße - Deutsche Soldaten sprengten die Brücke beim Einmarsch der Amerikaner.
Pressefoto um 1948
Stadtarchiv Wegberg



Deutsches Flugblatt, gefunden im März 1945 in Hardt - Mit diesem Flugblatt versuchte das deutsche Militär die Moral der vorrückenden alliierten Soldaten zu schwächen.
Sammlung Regina Quade, Berg
Stadtarchiv Wegberg, 7/255